

## Anhang B :

### Protokolleditor EDITOR32

#### B.1. Allgemeines

Das Hilfsprogramm EDITOR32 realisiert im gesamten Programmsystem QMSOFT die Anzeige, Bearbeitung, Abspeicherung und Druckerausgabe von Prüfprotokollen, die anhand von spezifischen Protokollvorlagen, die jeweils einem bestimmten Prüfprogramm zugeordnet sind, erstellt werden. Im Normalfall wird man den Protokolleditor kaum auf direktem Wege aufrufen müssen, er wird bei Bedarf von den jeweiligen Prüfprogrammen automatisch aktiviert, wenn eine Protokollaktion ausgeführt werden soll.

Der Protokolleditor arbeitet in verschiedenen Betriebsmodi, die sich hinsichtlich der Programmbedienung in einigen Punkten unterscheiden.

Im so genannten **Vorlagenmodus** der grundsätzlich nur aus einem der QMSOFT - Prüfprogramme heraus erreichbar ist, können die Protokollvorlagendateien des jeweiligen Prüfprogramms erstellt und bearbeitet werden. Diese Protokollvorlagendateien bestimmen den Inhalt und das Layout des zu erzeugenden Prüfprotokolls. In diesem Betriebsmodus ist es möglich Platzhalter für Programmvariablen einzufügen sowie bestimmte Bedingungen, die bei der Ausgabe einer Protokollzeile erfüllt sein müssen, zu definieren.

Der **Protokollmodus** wird benötigt, um aus einer Protokollvorlage und den aktuellen Daten (z.B. Messergebnissen etc.) ein fertiges Prüfprotokoll zu erstellen. Auch dieser Modus wird nur direkt aus einem QMSOFT - Prüfprogramm erreicht.

Im **Bearbeitungsmodus** kann der Editor wie ein beliebiges Textverarbeitungsprogramm genutzt werden. Vom Editor erzeugte Dateien werden standardmäßig im RTF-Format gespeichert. Die Ausgabe ist jedoch auch als "PDF" oder "DOC" - Datei möglich.

**ACHTUNG:** Beachten Sie bitte folgendes. Zur Veränderung bestehender Protokollvorlagen muss das Editorprogramm im „*Vorlagenmodus*“ arbeiten. Das heißt, nutzen Sie dafür immer die Option „*Protokollvorlage | Anzeigen/Bearbeiten*“ im jeweiligen Messprogramm.

Öffnen Sie die Protokollvorlagen (\*.I32 Dateien) niemals direkt mit dem Editor. Dies hat zur Folge, dass programmabhängige Platzhalter aus der Vorlage entfernt werden.

#### B.2. Programmbedienung

Die Bedienung des Protokolleditors ähnelt weitestgehend der von allgemein bekannten Editoren unter MS-Windows (z.B. WordPad oder WinWord). So sind Möglichkeiten zur Textgestaltung (Schriftart, Schriftgröße, Schriftattribute, Tabulatoren, Seitenaufteilung etc. sowie zu Textbearbeitung (Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Löschen, Suchen/Ersetzen) vorhanden. Sie können Textbereiche (wie unter Windows üblich) mit Tastatur und/oder Maus markieren, so dass sich die Bearbeitungsfunktionen nur auf diesen markierten Bereich beziehen. Nachfolgend werden in Kurzform die wichtigsten Menüpunkte des Editorprogramms beschrieben.

##### **Menüpunkt "Datei"**

dieser Menüpunkt ermöglicht das Öffnen, Schließen, Speichern und Drucken von Protokolldateien sowie das Beenden des Protokolleditors.

##### **Menüpunkt "Bearbeiten"**

mit diesem Menüpunkt sind alle Funktionen zum Bearbeiten eines Textbereiches zusammengefasst (Löschen, Ausschneiden, Einfügen, Kopieren). Diese Funktionen beziehen sich im Regelfall auf markierte Textbereiche und arbeiten mit der Windows-Zwischenablage zusammen. Darüber hinaus kann im Menü "**Bearbeiten | Tabulatoren**" die Position der verwendeten Tabulatoren für die Textzeile, in welcher sich der Cursor befindet, exakt angegeben werden.

### **Menüpunkt "Suchen"**

hier können Textpassagen im Protokoll(vorlagen)text gesucht bzw. auch gesucht und ausgetauscht werden. Die Anwendung dieser Funktionen erklärt sich von selbst und muß deshalb hier nicht weiter ausgeführt werden.

### **Menüpunkt "Einfügen"**

mit Hilfe dieses Menüpunktes kann ein Seitenvorschub im Protokoll erzwungen werden. Darüber hinaus können Bitmap-Grafikdateien (Endung BMP) in der aktuellen Protokollzeile eingefügt werden. Hierzu erfragt das Programm den Namen der BMP-Datei, der direkt eingegeben bzw. aus der Verzeichnisstruktur ausgewählt werden kann.

### **Menüpunkt "Ansicht"**

hier können die Anzeigen der Seitenränder des **Lineals** sowie aller üblicherweise versteckten Zeichen (**Alle Zeichen**) zu- oder abgeschaltet werden. Insbesondere in der Gestaltungsphase (Vorlagenmodus) ist es sicherlich sinnvoll, alle Anzeigemöglichkeiten auszuschöpfen. Bei der Protokollausgabe selbst genügt die normale Protokollanzeige.

### **Menüpunkt "Einfügen"**

dieses Menü dient dem Einfügen von Grafiken, Tabellen sowie manuellen Seitenumbrüchen.

### **Menüpunkt "Format"**

das Menü Format erfolgt die Formatierung von Zeichen und Absätzen, die Festlegung von Zeilenabständen und anderes.

### **Menüpunkt "Tabelle"**

das Menü Tabelle erfolgt das Einfügen und die Formatierung von Tabellen.

**Achtung:** Wollen Sie in eine Tabelle einen Platzhalter einfügen, der unter Umständen (z.B. bei mehreren Messwerten für einen Parameter) für mehrere Zahlenwerte steht, so genügt dafür eine Zeile in der Tabelle. Die Zeilenanzahl der Tabelle wird bei der Protokollausgabe dann automatisch an die tatsächlich vorhandene Anzahl von Messwerten angepasst. (vgl. B.3 „Ansicht | Felder“...)

## **Besonderheiten im Vorlagenmodus**

Der Vorlagenmodus dient zum „Erstellen/Bearbeiten“ von Protokollvorlagen. Diese werden jeweils für ein bestimmtes Prüfprogramm erstellt. In diese Protokoll vorlagen werden so genannte **Platzhalter** eingefügt, die bei der Erzeugung bzw. Ausgabe des Prüfprotokolls durch die im Prüfprogramm auftretenden aktuellen Werte ersetzt werden. Das Einfügen eines Platzhalters erfolgt über das Menü „**Einfügen | Felder**“. Zusätzlich zu den Platzhaltern können so genannte **Zeilenbedingungen** definiert werden. Zeilenbedingungen legen fest, bei welchem Programmzustand bzw. welcher Programmeinstellung eine Information auf das Protokoll ausgegeben oder nicht ausgegeben wird. Die Zeilenbedingung gilt jeweils für den nachfolgenden Text, einschließlich der Platzhalter, und zwar so lange, bis sie durch eine <Ende> Bedingung oder eine neue Zeilenbedingung aufgehoben wird.

Zeilenbedingungen können über das Menü "**Einfügen | Zeilenbedingungen**" in die Protokollvorlage eingefügt werden.

### **Menüpunkt "Einfügen | Felder (Platzhalterliste)"**

Mit diesem Menü bringen Sie ein Bildschirmfenster zur Anzeige, das eine Liste der vom jeweiligen Prüfprogramm verwendeten Platzhalter enthält. Diese Platzhalter sind, entsprechend Ihrer Bedeutung, in einzelne Kategorien unterteilt. Über die Kategorie „Alle“ erhalten Sie die Gesamtliste der Platzhalter.

Die Bedeutung des jeweiligen Platzhalters, d.h. die Zuordnung zu den im Prüfprogramm eingegebenen/ausgewerteten Daten, können Sie jeweils im Bildschirmfeld „Beschreibung“ ablesen. Über den Schalter **Einfügen** (oder Doppelklick mit der Maus) wird der markierte Platzhalter an die aktuelle Cursorposition in der Protokollvorlage eingefügt. Platzhalter können ebenso in Tabellenfelder eingefügt werden. Dabei repräsentieren manche Platzhalter unter Umständen mehrere Einzelwerte, falls der entsprechende Parameter (z.B. Durchmesser

Gutseite) mehrfach gemessen wurde.

Beachten Sie bitte, dass bei numerischen Werten (z.B. Messwerten) die für die Ausgabe gewünschte Anzahl der Nachkommastellen zuvor festgelegt wurde. Beim Einfügen von Grafiken (z.B. Abweichungsgrafik für Messuhr) ist der Faktor für die Bildgröße anzugeben. Platzhalter können, wie jeder andere Text, durch Löschen wieder entfernt werden.

### **Menüpunkt "Einfügen | Zeilenbedingungen"**

Zeilenbedingungen dienen zur Steuerung der Protokollerzeugung anhand von aktuellen Prüf- und Auswertebedingungen, die im jeweiligen Prüfprogramm auftreten. So werden z.B. die Lehrensollwerte für eine Lehren-Ausschussseite nur dann ausgegeben, wenn der aktuelle Prüfling auch tatsächlich eine Ausschussseite besitzt.

Durch das Einschalten der Anzeige der Liste der Zeilenbedingungen erhalten Sie ein Bildschirmfenster mit einer Liste der vom jeweiligen Prüfprogramm verwendeten Zeilenbedingungen. Die Bedeutung der Zeilenbedingungen (d.h. die Zuordnung zu den im Prüfprogramm gesetzten Bedingungen) können Sie jeweils im Bildschirmfeld Beschreibung ablesen. Über den Schalter *Einfügen* (oder Doppelklick mit der Maus) wird die markierte Zeilenbedingung an die aktuelle Cursorposition in der Protokollvorlage eingefügt.

Eine „Zeilenbedingung“ bleibt solange gültig, bis Sie entweder durch eine <Ende> Bedingung oder eine andere Zeilenbedingung aufgehoben wird.

### **Besonderheiten im Protokollmodus**

Der Protokollmodus unterscheidet sich vom Vorlagenmodus dadurch, dass die Anzeige der Zeilenbedingungen am linken Blattrand unterdrückt, die Zeilenbedingungen selbst ausgewertet sowie alle Platzhalter durch die aktuellen, vom Prüfprogramm bereitgestellten Werte ersetzt werden. Ebenso ist eine Bearbeitung der Zeilenbedingungen bzw. das Einfügen von Platzhaltern in diesem Modus nicht möglich.

Der Erzeugung des Prüfprotokolls kann (bei sehr großen Protokolldateien) je nach Rechnerausstattung einen kurzen Moment dauern, sie sehen während dieser Zeit den Mauscursor als Sanduhr.

Das fertige Prüfprotokoll kann dann beliebig weiterbearbeitet und gestaltet werden. Die Ausgabe auf den Drucker erfolgt (wie unter Windows üblich) über den Menübefehl **Datei | Drucken**. Dabei wird grundsätzlich der Windows-Systemdrucker benutzt, der über die Windows-Systemsteuerung oder durch den Menübefehl **Datei | Drucker einrichten** eingestellt werden kann.

